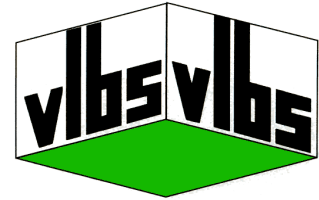


Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in NW e.V.



vlbs · Ernst-Gnoß-Str. 22 · 40219 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/24

Alle Abg

Fachverband im
Deutschen Beamtenbund

25. September 2017

Stellungnahme des vlbs

zum Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Nachtragshaushaltsgesetz 2017), Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 17/538 sowie zum

Gesetz zur Änderung haushaltswirksamer Landesgesetze (Haushaltsbegleitgesetz 2017), Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 17/539

Zur Vorlage in der öffentlichen Anhörung des Unterausschusses „Personal“ des Haushalts- und Finanzausschusses am 26. September 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Abgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

der vlbs bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Nachtragshaushaltsgesetz 2017 in der öffentlichen Anhörung des Unterausschusses Personal des Haushalts- und Finanzausschusses und bittet den Ausschuss um Berücksichtigung der nachfolgenden Anregungen zum Personaletat im Einzelplan 05.

Das Nachtragshaushaltsgesetz 2017 sieht im Wesentlichen Stellenaufstockung nur in den Bereichen Regierungsneubildung und innere Sicherheit vor und zusätzliche Ausgaben im Wesentlichen für die Bereiche Kindertageseinrichtungen und Weiterbildungseinrichtungen. Insofern beschränkt der vlbs seine Anmerkungen zum Nachtragshaushalt auch auf diese beiden Aspekte.

Veränderungen bei den Stellen: neue Stellen und Wegfall von kw-Vermerken nur in den Bereichen Regierungsneubildung und innere Sicherheit

1. Eine Verbesserung der Stellensituation an Berufskollegs (EP05.410) wäre im Nachtragshaushalt 2017 angesagt gewesen

Seit Jahren schon weist der Einzelplan 05 (MSB) im Kapitel 410 (Berufskollegs) eine strukturelle Unterbesetzung von mehr als 7% aus. Konkret beträgt die sog. „Kienbaum-lücke“, die die Differenz zwischen der laut KMK zu erteilenden Unterrichtsstundenzahl und der tatsächlich aufgrund der vom Haushalt zugebilligten Stellen / Unterrichtstun-

den, auch im HH 2017 ganze 1.401 Stellen bzw. 7,2%. Damit ist jedes der 250 Berufskollegs mit 5,6 Stellen unterbesetzt.

Der strukturelle Unterrichtsausfall - die „Kienbaumlücke“ - ist in fünf anderen Schulformen durch Relationsverbesserungen auf Null gebracht worden! Die einzige Schulform, die in den letzten Jahren keine Relationsverbesserung erfahren hat, ist die Schulform Berufskolleg. Hier hätte der Nachtragshaushalt einen ersten Teilschritt in die richtige Richtung anstreben können, die Berufskollegs mit einer ersten Relationsverbesserung stellenmäßig so auszustatten, dass Unterricht überhaupt gemäß Stundentafel erteilt werden kann.

Das mittelfristige Ziel muss es sein, die Lehrer-Schüler-Relation im Bereich der Teilzeit-Berufsschule von 1:41,64 auf 1:35 zu senken und in den beruflichen Vollzeitschulformen von 1:16,18 auf 1:12,7. Dies ist in allen anderen Schulformen der Sekundarstufe II bereits geschehen (zum Vergleich s. HH-Erläuterungsband 2017, EP 05, S. 48).

2. kw-Vermerke

„Im Bereich der Polizeivollzugsbeamten sollen 395 kw-Vermerke bei der Besoldungsgruppe A9 (Fälligkeit zum 31.12.2017) gestrichen werden, um den Fortfall der dringend notwendigen Stellen zu verhindern.“ (s. Drucksache 17/538, Nachtragshaushaltsgesetz 2017, S. 32)

Dieses befürwortet der *vlbs* ausdrücklich als den richtigen Schritt in die richtige Richtung, um die kw-Stellenhypotheken, die die alte Landesregierung angehäuft hat, abzubauen. Dabei gilt es jedoch „Kollateral-Folgeschäden“ in den einzelnen Haushaltskapiteln zu vermeiden.

Da im Haushalt 2017 im Einzelplan 05 nur 10 kw-Stellenvermerke zu realisieren sind, ist dies, bezogen auf diesen Nachtragshaushalt, zunächst eine zu vernachlässigende Größe. In den kommenden zwei Jahren wird aber die kw-Stellen-Problematik dramatische Dimensionen annehmen:

- Von den 4.834 kw-Stellen im Gesamthaushalt 2018 werden allein 3.805 (= 80%) auf den EP 05 (MSB) entfallen.
- Von den 3.218 kw-Stellen im Gesamthaushalt 2018 werden allein 2.724 (= 85%) auf den EP 05 (MSB) entfallen.

Die genauen Zahlen, wie diese kw-Stellen sich auf die einzelnen Schulformen verteilen, sind trotz wiederholter dezidierter Nachfragen in der letzten Legislaturperiode seitens des Schulministeriums nicht bekannt gegeben worden.

Es ist davon auszugehen, dass ein großer Teil dieser kw-Stellen in der Schulform Berufskollegs zu realisieren sein werden. Das wird dann absolut dramatische Folgen für die Schulform Berufskolleg haben, da zeitgleich in den kommenden Jahren überpropor-

tional viele Lehrkräfte mit originär beruflichen Fachrichtungen wie Metall, Elektro, KFZ, Sozialpädagogik usw. pensioniert werden. Die bevorstehende Pensionierungswelle ist zurückzuführen auf die besonders hohen Einstellungszahlen am Berufskolleg mit beruflichen Fachrichtungen Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre. Nun sind aber zur Bewältigung der gesellschaftspolitisch wichtigen Flüchtlingsbeschulung seit 2015 besonders viele Lehrkräfte mit allgemeinbildenden Fächern an den Berufskollegs auf Dauer eingestellt worden. Werden die kw-Stelle realisiert, dann können die Stellen für den beruflichen Fachunterricht nicht nachbesetzt werden! Das Berufskolleg könnte seinem Bildungsauftrag in der beruflichen Qualifizierung nicht mehr nachkommen. Der Fachkräftemangel in NRW würde sich mittelfristig drastisch verschärfen. Der Wirtschaftsstandort NRW gerät in eklatante Gefahr.

gez. Wilhelm Schröder
Vorsitzender *vlbs*